



Das Medienkonzept

Stand: 11/2009

Medienkonzept

Verknüpfung mit Leitbild und Schulprogramm

Das **Medienkonzept** des **Niedersächsischen Internatsgymnasiums Esens** orientiert sich am **Leitbild** der Schule. Dort heißt es: „Die Lernqualität wird weiterentwickelt. Wir erweitern unsere Fähigkeiten mit neuen Methoden und dem Einsatz neuer Medien.“ Das NIGE verfolgt von diesem Grundsatz aus eine **integrative Medienpädagogik**. Ziel des Konzeptes ist die **Vermittlung von Medienkompetenz** für die Schülerinnen und Schüler und für die Lehrkräfte. **Medienkompetenz** wird als **Teil der Methodenkompetenz** verstanden. Im **Schulprogramm** ist dazu festgelegt: „Wir betrachten Methoden nicht isoliert, sondern in Abhängigkeit von Inhalten und Zielorientierungen.“ Daher werden die **Medien nicht als Selbstzweck**, sondern als **Instrumente** zur Entfaltung fachlicher Kompetenzen (Information, Recherche, Textproduktion, Aufgabebearbeitung, Kommunikation, Präsentation ...) gesehen.

Medienkompetenz: Lernende nutzen Medien vernünftig

Medienkompetenz wird verstanden als **Fähigkeit** von Lehrenden und Lernenden, für den jeweiligen Lernvorgang **die angemessenen Medien auszuwählen, zu nutzen sowie sich deren Möglichkeiten und Grenzen bewusst zu machen**. Dies setzt möglichst weitgehende Fertigkeiten in der Nutzung vieler, angesichts ihrer großen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedeutung besonders der neuen Medien voraus.

Im Laufe der schulischen Laufbahn ermöglicht das NIGE den Lernenden, die **notwendigen Fertigkeiten** im „handwerklichen“ **Umgang** mit traditionellen und **insbesondere den neuen Medien** zu **erwerben**, die **Fähigkeiten** in **sinnvollen Aufgabenstellungen** zu **verbessern** und den **Gebrauch kritisch zu reflektieren** (vgl. Anhang 2). Die Möglichkeit zur Nutzung neuer Medien ist teilweise noch sozial unterschiedlich ausgeprägt. Daher bietet das NIGE den Lernenden über **Mediothek** und **Schülerarbeitsräume** den **verantwortungsvoll begrenzten Zugang zu den neuen Medien**.

Der Einsatz der neuen Medien ermöglicht auch große Chancen in der **Entwicklung kreativer und medientechnischer Begabungen**. Die Nutzung von Medien besonders in den Fächern Kunst (z.B. die Dokumentation von Land-Art-Projekten) und Musik (Moderne Veranstaltungstechnik), aber auch in anderen Fächern, Arbeitsgemeinschaften (Homepage-AG, Jahrbuch-AG u.a.m.) und in speziellen Projekten hat am NIGE Tradition. Die Film-AG fördert in ihren schon oft prämierten Produktionen in besonderem Maße diese Verknüpfung von Kreativität und moderner Technik.

Neue Medien: Chancen und Risiken

Die **neuen Medien** bieten jedoch nicht nur **Chancen**, sondern sind auch mit **Risiken** verbunden. Insbesondere die unstrukturierte Informationsfülle des Internets verlangt **Anleitung durch die Lehrenden**. Diese thematisieren – insbesondere in den dafür besonders geeigneten Fächern die **kritische Reflexion der Mediennutzung**, gerade auch in Bereichen der **sozialen Kommunikation oder der sinnvollen Freizeitgestaltung**. Insbesondere die **Mediothek** leistet hier **Beratung** und Hilfestellung – etwa durch die **Bereitstellung kind- und jugendgerechter Medien**.

Von grundsätzlicher Bedeutung für die Entwicklung der Medienkompetenz sind die sinnvolle **Integration der neuen Medien in den Unterricht** sowie die **technische Infrastruktur und mediale Ausstattung** der Schule. Auf diesen beiden Säulen basiert das Medienkonzept des NIGE.

Integration der Medien in den Unterricht

Neben dem Erwerb der Fähigkeit zum verantwortlichen Umgang mit Information, Wissen und Medien stehen das **Herausbilden der speziellen Kompetenzen Kommunikation, Recherche, Produktion und Präsentation** im Focus des mediengestützten Unterrichts. Der spezielle Unterrichtseinsatz der (neuen) Medien, sowohl Hard- als auch Software, ist im Methodenkonzept der Schule und in den **fachspezifischen Schulcurricula** verankert. Der am NIGE praktizierte fächerspezifische Einsatz von Medien im Unterricht wird im Anhang 2 beispielhaft aufgelistet.

Elektronische Kommunikationsformen

Viele Lehrende nutzen mit ihren Schülerinnen und Schülern außerhalb des Unterrichts zusätzlich **elektronische Kommunikationsformen**: e-Mail-Kontakt, Zusendung von Hausaufgaben, Bereitstellung von Zusatzmaterialien, Versendung von Handouts zu Referaten etc. Dies geschieht im Moment noch nicht schuleinheitlich. Zur Erweiterung und Verbesserung dieser Kommunikationstechnik soll eine **schuleinheitliche Kooperationsplattform** (wie etwa Iserv) zur schulischen Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden und unter Lernenden eingerichtet werden.

Eine effektive Mediennutzung setzt einen qualifizierten Umgang mit den Medien voraus. Basis dafür ist eine **Aus- und Fortbildung** aller Nutzer der Medien. Dieses soll zum einen im Unterricht für die Schülerinnen und Schülern, zum anderen durch interne und externe Schulungen für die Lehrerinnen und Lehrer geschehen. Um den ständig wachsenden Einsatzmöglichkeiten von Medien im Unterricht auch in Zukunft methodisch gerecht zu werden, erhalten die Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeit durch interne und externe Schulungen und Fortbildungen ihre spezifischen Fähigkeiten zu erweitern und zu vertiefen.

Technische Infrastruktur und mediale Ausstattung des NIGE

Die Ausstattung der Schule ermöglicht einen sinnvollen Einsatz der alten und neuen Medien in den Unterricht. Die Schule verfügt über **spezifisch medial ausgestattete Fachräume** in den Fächern **Physik, Chemie, Biologie, Informatik, Kunst und Musik**. Für die Fächer **Englisch, Latein, Französisch und Spanisch** steht ebenfalls ein Fachraum bereit. Die Ausstattung der angesprochenen Fachräume mit neuen Medien bzw. Neuanschaffung wird durch die jeweiligen Fachkonferenzen geregelt.

Diese spezielle, aber auch die allgemeine Ausstattung der Schule liefert die Basis für die Entwicklung der Medienkompetenz. Das NIGE verfügt über eine **technische Infrastruktur und mediale Ausstattung, die modernen Ansprüchen an Unterricht gerecht wird**. So sind z.B. alle Räume vernetzt, d.h. in allen Räumen ist ein Internetzugang möglich. Eine umfangreiche Zahl an Medien wie Laptops, Beamern, Tageslichtprojektoren, Videoanlagen, Fotoapparate usw. ist präsent bzw. ausleihbar und kann im Unterricht vielfältig eingesetzt werden. Insbesondere die Fachräume sowohl im Hauptgebäude als auch im Sek-I-Gebäude sind so eingerichtet, dass ein schülerorientierter und mediengestützter moderner Unterricht realisiert werden kann.

Die intensive Nutzung von immer mehr Medien erfordert eine **klare Zuständigkeitsregelung**, die zunehmend umgesetzt wird. Im Raum A01 ist eine **Medienstation** unter Leitung des Schulassistenten eingerichtet. Der **Schulassistent** hält eine ständig aktualisierte Liste der vorhandenen und ausleihbaren Medien vor und ist einerseits für die zentrale **Ausleihe** und andererseits für die ständige **Bestandsaufnahme** sowie **Pflege und Reparatur** der Medien

zuständig. Reparaturen werden vom Schulassistenten oder von externen Firmen vorgenommen. **Ersatz- und Neubeschaffung** von Medien erfolgen entsprechend der Nutzungsbedürfnisse von Lehrenden und Lernenden in Absprache von Fachobleuten, Schul- und Verwaltungsleitung.

Neben dem Einsatz von Medien im Unterricht weist die Mediennutzung eine zweite Dimension auf, die Nutzung zur **Vor- und Nachbereitung des Unterrichts**. Für die Lehrerinnen und Lehrer wird dieses durch die vorhandenen **Lehrerarbeitsplätze mit PC-Station und die Möglichkeit des WLAN-Zugangs zum Internet** gewährleistet. Für die Schülerinnen und Schüler bietet das Ganztagsschulgebäude zum einen **Schülerarbeitsräume mit PC-Stationen**, zum anderen die **Mediothek** (siehe auch Konzept der Mediothek), in der z. B. auch Laptops ausgeliehen werden können. Im Internat stehen ebenfalls Schülerarbeitsplätze zur Verfügung. Eine detaillierte Auflistung der in der Schule vorhandenen und für den Unterricht nutzbaren Medien findet sich im **Anhang 1**.

Evaluation und Ausblick

Eine durch die „Steuergruppe zur Qualitätsverbesserung am NIGE“ im Jahr 2008 initiierte Umfrage zu Unterrichtsmethoden und Mediennutzung erbrachte das starke **Interesse an einem weiteren Ausbau der schulinternen Medienlandschaft**.

Das Lehrerkollegium wünscht sich einen OHP in jedem Klassenraum, fest installierte Beamer in großer Zahl (tendenziell in jedem Klassenraum) und eine stark erhöhte Zahl an Laptops zum Ausleihen. Die Schülerschaft wünscht sich eine größere Anzahl für Lernende zugänglicher Computerarbeitsplätze mit Drucker. Dabei muss das bisher praktizierte Konzept eines möglichst offenen Zugangs dieser Plätze angesichts unsachgemäßer Nutzung durch Einzelne durch eine verbesserte Zugangs- und Nutzungskontrolle abgelöst werden.

Bei der **Anschaffung neuer Medien** sind elektronische „Alltagsmedien“ und „hochtechnisierten“ Medien zu berücksichtigen, also Medien, die im Grundsatz alle SchülerInnen/LehrerInnen selbst nutzen können/sollen und Medien, die nur von Experten unter den Lehrenden und Lernenden genutzt werden können – schließlich sollen besonders befähigte und interessierte Schülerinnen und Schüler auch zu Experten im Umgang mit komplexen Medien (z.B. Filmschnitt) gemacht werden.

Weitere zukunftsnahe von der Schule angestrebte Projekte zur Medienarbeit sind u.a.

- E-learning als Kooperationsmöglichkeit mit den Inselfschulen
- die Einrichtung von Laptop-Klassen.

Anhang 1

Technische Infrastruktur und mediale Ausstattung des NIGE

Schule

➤ **Vernetzung:**

- alle Räume des NIGE sind vernetzt und ein Internetzugang ist möglich
- das NIGE verfügt über ein passwortgeschütztes Intranet, über das alle Schüler und Lehrer auf schuleigene Programme und aufs Internet zugreifen können an den Computerarbeitsplätzen der Schule

➤ **Informationsplattformen:**

- DSB (**digitales Schwarzes Brett**) zur Darstellung des tagesaktuellen Vertretungsplan und zur Übermittlung von Kurzinformationen über Großmonitore an 3 verschiedenen Standorten der Schule,
- Homepage (www.nige.de) mit Informationen zum Schulleben, zu Prüfungen, zum Stunden- und Vertretungsplan, zu Schulkonzepten usw.
- LoNet2 als Lehrer-Schüler-Kommunikationsplattform wird genutzt

➤ **Medienausstattung**

- Medienschränke mit Video- und DVD-Player
- Ausleihbare Laptops mit Beamer
- Laptopwagen mit 18 Laptops als „rollendes Klassenzimmer“
- 10 Netbooks zum Ausleihen
- 2 PC-Klassenräume mit jeweils 13 bzw. 16 PC-Arbeitsplätzen
- Schülerarbeitsräume mit PCs und Internetzugang
- Ganztagsgebäude mit Kleingruppenräumen und PC-Arbeitsplätzen
- Diverse (fest installierte) Beamer (s. Fachräume)
- Medienraum (s. Fachräume)
- Interaktives Whiteboard
- diverse Cassettenrecorder
- Spiegelreflexkameras (s. Kunsträume)
- Filmkameras (s. Medienraum)

➤ **Software, Dias, Video- und Sprach- bzw. Musikkassetten**

- Einkauf in Rücksprache mit den bzw. auf Wunsch der Fachkonferenzen
- Erwerb von Software mit Schullizenz, so dass ein Zugriff auf allen Schul-PCs möglich ist
- Angeschaffte Medien befinden sich in der Obhut der jeweiligen Fachobleute, der Mediothek oder des Schulassistenten in der Medienstation

➤ **Medienzentrum Wittmund**

- externe Beschaffung von Medien (Filme, Videos, DVD etc.) wird über den Schulassistenten ermöglicht

Klassenräume

- Standardausrüstung der Klassen mit Mathematik-Werkzeugen
- Netzwerkverkabelung aller Klassenräume

Fachräume

➤ **3 Informatikräume**

Hauptgebäude: Informatikraum mit 12 Schüler- und 1 Lehrerarbeitsplatz,
fest installierte Beamer

Pavillon (P05): Informatik- und Schülerarbeitsraum mit 9 Arbeitsplätzen

Sek-I-Gebäude: Informatikraum mit 18 Schüler- und 1 Lehrerarbeitsplatz,
fest installierte Beamer

➤ **Medienraum**

Filmvorführgerät

Videogerät mit Großbildfernseher

Videogerät mit Beamer und großer Projektionsleinwand

➤ **Kunsträume**

Diverse Präsentationsmedien: OHP, Diaprojektor, Beamer

Laptop

Fotoapparate

➤ **Musikräume**

Musikgeräte

Präsentationsmöglichkeiten (z.B. Beamer)

➤ **Naturwissenschaftliche Räume**

Diverse Präsentationsmedien wie Kameras, Laptops, Beamer, Videogeräte und
Fernsehbildschirme

➤ **Sprachenraum**

Ausleihsituation Raum A01

- Ausleihmöglichkeit an einer zentralen Stelle (A01), verbunden mit Kontrolle,
Pflege und Wartung der Medien

Lehrerarbeitsplätze

- 2 spezielle Lehrerarbeitsräume mit Internetzugang (Wlan)

Mediothek mit Bibliothek (→ s. Anhang)

Internat

- Wlan-Vernetzung
- Schülerarbeitsplätze

Anhang 2

Integration der Medien in den Unterricht zum Erwerb von Medienkompetenz

Klasse	Medieneinsatz	Bereich der Medienkompetenz	Zugeordnetes Fach
5	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einführung in die Bibliotheksarbeit ➤ Einführung in Textarbeit ➤ Gestaltung und Strukturierung mündlicher Vorträge ➤ „Lernen lernen“ 	Recherche Produktion Medieneinsatz	DE DE, GE DE
6	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einführung in fachspezifische Software (DynaGeo o.ä.) ➤ Einführung in Internetrecherche 	Produktion Recherche	MA DE/GE
7	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einführung des grafikfähigen Taschenrechners 	Produktion Umgang mit Hardware	MA
8	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Internetkommunikation zur Unterstützung der Austauschprogramme (e-mail) ➤ Anfertigen von Unterrichtsprotokollen und einfachen Referaten (evtl. mit Office-Programmen) 	Kommunikation Präsentation	Diverse Fächer DE
9	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einführung in fachspezifische Software z.B. Mathematik (Tabellenkalkulation, Textverarbeitung) ➤ Medienpräsentationsverfahren (Software z.B. Power Point) ➤ Internetkommunikation 	Produktion Präsentation Kommunikation	MA MA/DE u.a. Diverse Fächer
10	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Nutzung und Einübung der erworbenen Kompetenzen in den jeweiligen Fächern 	siehe oben	Diverse Fächer